

BÜRGER  
FÜR  
BÜRGER  
Stiftung Bürger für Bürger

25 Jahre

Stiftung Bürger für Bürger  
Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland

# Jahresbericht 2022





BÜRGER  
FÜR  
BÜRGER  
Stiftung Bürger für Bürger

25 Jahre

**Stiftung Bürger für Bürger**  
Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland

**Jahresbericht 2022**

## Kontakt

Stiftung Bürger für Bürger  
Bernburger Str. 4  
06108 Halle (Saale)

Olaf Ebert  
Geschäftsführender Vorstand  
Telefon: 0345 - 688 93 757  
o.ebert@buerger-fuer-buerger.de

Sophie Leins  
Projektmanagement und Stiftungskommunikation  
Telefon: 0345 - 688 98 202  
s.leins@buerger-fuer-buerger.de  
www.buerger-fuer-buerger.de  
www.facebook.com/StiftungBuergerfuerBuerger/  
twitter.com/Stiftung\_bfb

Ines Callsen  
Projektleiterin JUGENDSTIL\* und Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert  
Telefon: 0345 - 688 93 758  
i.callsen@buerger-fuer-buerger.de

www.jugendstil-projekt.de  
www.instagram.com/jugendstilprojekt/

## Impressum

Jahresbericht 2022  
Herausgeber: Stiftung Bürger für Bürger  
Redaktion: Sophie Leins, Ines Callsen, Quỳên Vo, Olaf Ebert  
Stand: März 2023  
Gestaltung: freistil design  
Fotos: Paulin Amler, Jörg Farys / Die Projektoren, Jens Borghardt / MDR,  
Benjamin Jenak, Miguel Löhmann, Clarita Maria, Laurin Schmid / bundesfoto,  
Sagithjan Surendra, Inken Thärichen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Highlights</b>	6
<b>Vorwort</b>	7
<b>Team und Gremien</b>	8
<b>Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland</b>	10
<b>Projekte der Stiftung</b>	12
JUGENDSTIL* – Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant*innen in Ostdeutschland	12
JUGENDSTIL* – Ideenfonds	14
Netzwerkstelle für (p)ostmigrantisches Jugend-Engagement	16
Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert	17
Gesprächsreihe „Bürgergesellschaft 2025“	18
Ukrainehilfe vernetzen – Austausch und Kooperation fördern	20
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	22
<b>Finanzbericht</b>	23
<b>Ausblick 2023</b>	24
<b>Termine</b>	26
<b>Leitbild</b>	27



# Highlights 2022



# Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,

**25 Jahre Stiftung Bürger für Bürger** – im Jahr 2022 konnten wir unser Jubiläum feiern. Seit einem Vierteljahrhundert ist die Stiftung nun für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements aktiv.

Bei unserer **Frühjahrsklausur im Mai** haben wir gemeinsam mit Kuratorium, Vorstand, Team und weiteren Wegbegleiter\*innen auf die Meilensteine zurückgeblickt. Bei dem zweitägigen Treffen in Berlin konnten sich Team und Gremien nach langer Coronazeit erstmals wieder in Präsenz treffen. Einige Stifter\*innen der ersten Stunde konnten wertvolle Einblicke in die Anfangszeit geben. Gemeinsam diskutierten wir aber auch über die inhaltlichen Schwerpunkte unserer aktuellen Projekte und zukünftiger Vorhaben.

Diese Verständigung auf das, was uns als Stiftung ausmacht, hat nicht nur unser Wir-Gefühl gestärkt. Es war auch ein wichtiger Schritt in unserem **Leitbildprozess**. Über mehrere Monate haben wir unsere Vision und unsere Werte diskutiert. Das Ergebnis konnten wir im November verabschieden und findet sich auf S. 27 des Jahresberichts.

Die Stiftung etabliert sich immer stärker als gefragter Ansprechpartner zu den Themen Engagement- und Demokratieförderung und Zivilgesellschaft in Ostdeutschland. So haben wir die Bewerbung der Stadt Halle im Standortwettbewerb zum **„Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation“** aktiv unterstützt und konnten uns am 14. Februar 2023 mit vielen Mitwirkenden darüber freuen, dass die Entscheidung für Halle getroffen wurde.

Unser erfolgreiches Wirken ist nur durch die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit unserer ehrenamtlichen Gremien und unseres vielfältigen und wachsenden Teams sowie der erfolgreichen Kooperation mit unseren Partnern möglich.

Das Bekenntnis zu unserer Schwerpunktsetzung auf die Stärkung der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland, aber auch der Verknüpfung von Engagement- und Demokratieförderung, zeigt sich auch in unserem Auftreten. Seit Mitte des Jahres lautet unser **Leitsatz „Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland“**.

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich und freuen uns auf die nächsten Dialoge, Projekte und Vorhaben ganz im Sinne dieses Leitsatzes.



*O. Ebert*

**Olaf Ebert**  
Geschäftsführender Vorstand



*H. Krimmer*

**Holger Krimmer**  
Kuratoriumsvorsitzender

# Team und Gremien



Teile des Kuratoriums im Mai 2022: Dr. Konrad Hummel, Dr. Holger Krimmer, Dr. Ursula Sottong, Wolfgang Watzke, Prof. Dr. Roland Roth (v.l.n.r.), © Paulin Amler

## Kuratorium

**Claudia Crawford**  
**Ariane Fäscher, MdB**  
**Emilia Fester, MdB**  
**Dr. Konrad Hummel**  
**Dr. Holger Krimmer**  
**Jens Lehmann, MdB**  
**Angela Papenburg**  
**Prof. Dr. Roland Roth**  
**Dr. Ursula Sottong**  
**Wolfgang Watzke**



Teile des Teams im Mai 2022: Walter Grunt, Michael Marquardt, Ines Callsen, Olaf Ebert, Sophie Leins, Dennis Chiponda (v.l.n.r.), © Paulin Amler

## Team

**Khulud A. S.**, Projektmitarbeiterin Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert  
**Ines Callsen**, Projektkoordination JUGENDSTIL\*, Netzwerkstelle  
**Dennis Chiponda**, Projektmitarbeiter Netzwerkstelle für (p)ostmigrantisches Jugend-Engagement  
**Olaf Ebert**, Geschäftsführender Vorstand und Projektleiter  
**Walter Grunt**, Projektmitarbeiter JUGENDSTIL\*  
**Tyra Günther**, Social Media JUGENDSTIL\*  
**Sophie Leins**, Stiftungskommunikation, Gesprächsreihe, Projektkoordination Ukraineprojekt  
**Michael Marquardt**, Beratung und Entwicklung

## Vorstand

**Olaf Ebert**  
**Michael Marquardt**  
**Mamad Mohamad**  
**Susanne Rindt**  
**Dr. Lilian Schwalb**



Der Vorstand im Mai 2022: Mamad Mohamad, Susanne Rindt, Michael Marquardt, Dr. Lilian Schwalb, Olaf Ebert (v.l.n.r.), © Paulin Amler

# Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland

Mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen konnten wir auch 2022 die Zivilgesellschaft in Ostdeutschland stärken und unser Profil dadurch schärfen. Im Februar haben wir unsere **→Studie „Engagementförderung in Ostdeutschland“** veröffentlicht, die von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gefördert wurde. Bei einer digitalen **→Abschlussstagung** am 11. März wurde sie einem Fachpublikum vorgestellt.

Die Befunde und Empfehlungen der Studie wurden in diversen Fachveranstaltungen erörtert. Eine davon war der **→digitale Fachtag „Freiwillig engagiert in Sachsen“**, den wir im Auftrag des Sächsischen Sozialministeriums am 20. Mai 2022 organisiert haben.

## DIGITALER FACHTAG

**Freiwillig engagiert in Sachsen – Befunde, Trends und Perspektiven**

am 20. Mai 2022, 9.30 bis 15.00 Uhr via Zoom



Die Befunde und Empfehlungen unserer Studie sind auch in die **Engagementstrategie Sachsen-Anhalt** eingeflossen, an deren Entwicklung wir uns in einem mehrjährigen Prozess gemeinsam mit vielfältigen Akteuren aus Politik und Zivilgesellschaft aktiv beteiligt haben. So werden wir auch die Umsetzung der Landes-Engagementstrategie kontinuierlich begleiten und mitgestalten.

Gemeinsam mit vielen anderen zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen und Netzwerken haben wir im Frühjahr eine Stellungnahme zum Diskussionspapier für das **Demokratiefördergesetz** abgegeben.

Darüber hinaus organisierten wir gemeinsam mit Stiftungen der **→Allianz für gesellschaftlichen Zusammenhalt** am 22. Juni ein **→Fachgespräch zum geplanten Demokratiefördergesetz**. In den Räumlichkeiten der Stiftung Neue Verantwortung in Berlin diskutierten 35 geladene Gäste aus Politik und Zivilgesellschaft über Erwartungen an das geplante Gesetz. Im Herbst haben wir mit vielfältigen zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Dachverbänden und Stiftungen eine gemeinsame Stellungnahme zum Gesetzentwurf abgegeben. So werden wir auch im Jahr 2023 ff. das Gesetzgebungsverfahren, die Entwicklung der Strategie der Bundesregierung **„Für Demokratie – gegen Extremismus“** und die Weiterentwicklung der Bundesprogramme **„Demokratie leben!“** und **„Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“** aktiv mitgestalten, um das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Zusammenhalt, insbesondere in Ostdeutschland, weiter zu stärken.

Auch unser Einsatz im Standortwettbewerb ostdeutscher Städte um das **„Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation“** war erfolgreich. Das vom Ostbeauftragten der Bundesregierung ausgeschriebene zukünftige Forschungs-, Dialog- und Begegnungszentrum wird bis 2028 in Halle (Saale) entstehen. Unser Geschäftsführer Olaf Ebert hat sich als Botschafter für den Standort Halle eingesetzt. Mit dem Zukunftszentrum und unseren vielfältigen Netzwerkpartnern werden nun neue Impulse, Synergien und Kooperationen für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Dialog und Begegnung zwischen engagierten Bürger\*innen, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft vor Ort, in Deutschland und Osteuropa entstehen.



Fachgespräch zum Demokratiefördergesetz am 22. Juni 2022, Fotos: © Jörg Farys / Die Projektoren



# JUGENDSTIL\* Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant\*innen in Ostdeutschland

Mit →JUGENDSTIL\* werden junge Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte dabei unterstützt, ihre Ideen und Visionen zu realisieren. Unser Projekt stärkt selbstorganisiertes, (post-)migrantisches Engagement von jungen Menschen in Ostdeutschland.

Das →JUGENDSTIL\*-Netzwerk umfasst mehr als 55 Initiativen von über 500 jungen, postmigrantischen Menschen in Ostdeutschland. Sie positionieren sich erfolgreich in gesellschaftlichen Diskursen und tragen zu einer starken Lobby für Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

JUGENDSTIL\* war 2022 erfolgreich auch an zahlreichen **Kooperationen** beteiligt. Dadurch entstanden sehr unterschiedliche Veranstaltungsformate, z.B.

- Werkstattgespräch der Heinrich-Böll-Stiftung „Junges Engagement“
- →Konferenz HAYMAT Ost in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg Stiftung
- Fachaustausch „Empowerment – Menschen vernetzen. Handlungsmöglichkeiten erweitern. Macht gewinnen“, Session „Der Ideenfonds von JUGENDSTIL\* – Fördersysteme für marginalisierte Gruppen“
- Deutscher EngagementTag: Session „Jung, (post-)migrantisch, engagiert?! Perspektiven junger Gesellschaftsgestalter\*innen“

Das Jahr 2022 war für JUGENDSTIL\* sehr ereignisreich:

Im Januar wurde der →digitale Förderfinder, der in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur Halle entwickelt wurde, auf der JUGENDSTIL-Website veröffentlicht. Mit dem Förderfinder lassen sich aus über 190 Förderböfen passende Unterstützungen für Projekte und Initiativen finden. Von Antidiskriminierung über Kultur bis Umwelt sind viele verschiedene Themenbereiche im Förderfinder aufgelistet. Ausdrücklich sei zum Herumstöbern auf der →Website aufgerufen!

## „JUGENDSTIL\* trifft: (post)migrantische Initiativen, Politik und Partner\*innen“

Am 22. November 2022 trafen sich Entscheidungsträger\*innen aus Politik, Stiftungen und Engagierte aus dem JUGENDSTIL\*-Netzwerk in Berlin: Die Initiativen nutzten diese Plattform, um sehr eindrucksvoll ihr Engagement zu präsentieren, aber auch, um deutlich Herausforderungen und Bedarfe zu benennen. Sie verwiesen auf nach wie vor hohe Hürden, um finanzielle Unterstützung zur Umsetzung von Projekten zu bekommen.

Für viele Initiativen aus der Zielgruppe seien die Zugänge erschwert, der bürokratische Aufwand zu hoch und starre Förderrichtlinien eher abschreckend. Das nahmen die Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft und Stiftungen mit. Aber auch: sehr emotionale Momente und den sicheren Eindruck, mit dem (post-)migrantisches Engagement ist zu rechnen!



→[www.jugendstil-projekt.de](http://www.jugendstil-projekt.de)

**Team:** Ines Callsen, Olaf Ebert, Walter Grunt, Bianca Lübbe (DaMOst) Quyên Vo (DaMOst), Tyra Günther

**Projektzeitraum:** 01.01.2020 bis 31.12.2024

# Ideenfonds

Mit dem → **Ideenfonds** fördert JUGENDSTIL\* jeden Monat Projekte, die neue Möglichkeiten für junge Mitmenschen schaffen und unsere Gesellschaft interessanter und vielfältiger gestalten. Beim Ideenfonds entscheidet eine **Jugendjury** darüber, welches Projekt gefördert wird.

Die → **Jugendjury** besteht aus jungen Expert\*innen aus Ostdeutschland, die in unterschiedlichen Bereichen aktiv sind: Kulturelle Teilhabe, Politische Bildung, LSBTTIQ-Rechte, Umweltaktivismus und vielen mehr.

Ein großer Dank an Lea, Richy, Eddi, Abdullatif, Sultana, Vanessa, Ramia, Petrumila, Anh-Khoa und Assem!

Februar 2021 – Dezember 2022

**53**

geförderte Projekte

**49.250**

Euro an Projekte vergeben

**17.600**

durch Projekte erreichte Personen

## Alle geförderten Initiativen 2022

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Traducción resistente, Leipzig                 | Climate Shifter, Fürstenwalde       |
| Dima und das ganz andere Gewitter, Oscherleben | Für Papa, Leipzig                   |
| Capoeira Idalina e.V., Dresden                 | Vielseitig Podcast, Leipzig         |
| Vereinzelung Entgegenwirken, Eberswalde        | Zerdeßt, Erfurt                     |
| Black Brunchin, Leipzig                        | LIAA Kollektiv, Leipzig             |
| Bodies Unseen, Leipzig                         | Sense of Self, Leipzig              |
| African Day, Brandenburg (Havel)               | Narratif Magazin, Leipzig           |
| Scout Spirit, Halle (Saale)                    | Kaleidoskop Podcast, Falkenberg     |
| Ein dekolonialer Garten, Groß Kreuz            | Geflüchteten Netzwerk, Cottbus      |
| FLINTA* Skatefestival, Magdeburg               | Kickern4Friends, Potsdam            |
| Muslimische Hochschulgruppe, Jena              | Kunst inmitten des Krieges, Rostock |
| Migrantifa, Weimar                             | Lonig & Havendel, Annaberg-Buchholz |
| Farben und Schattierungen, Halle (Saale)       | Safe Harbour, Wismar                |
|  | Abya Yala Libre, Leipzig            |

Weitere Infos zu den Projekten: → <https://jugendstil-projekt.de/ideenfonds/geofoerderte-ideen/>

## Muslimische Hochschulgruppe Jena (Thüringen)

Als erste muslimische HSG Thüringens vernetzen sie engagierte muslimische Studierende, vertreten deren Interessen und fördern den gesellschaftlichen und interreligiösen Dialog. Neben wöchentlichen Treffen sind weitere Events wie Ramadan- Programme, Koran-Lesezirkel oder Nachhaltigkeitsprojekte geplant.

Instagram: @mhg\_jena



## Kunst inmitten des Krieges (Rostock, Mecklenburg-Vorpommern)

Seit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan wird auch Hafiza Qasimi als kritische Künstlerin in ihrer Heimat verfolgt. Nachdem sowohl ihre Galerie als auch ihre Kunstwerke von den Taliban zerstört wurden, malte sie neue, ließ sie fotografieren und verbrannte sie anschließend. Ihr Bruder Anosh stellt diese Bilder nun aus: in Rostock, Hamburg, Greifswald, ...

Instagram: @thisisanosh

## LONIG & HAVENDEL (Annaberg-Buchholz, Sachsen)

LONIG & HAVENDEL wird ein circa 90-minütiger Langfilm der Filmstudentin Claudia Tuyêt Scheffel. Der Film erzählt die Geschichte zweier Menschen mit vietnamesischem Hintergrund: Trúc Lâm ist in einer Kleinstadt im Erzgebirge, um Deutsch zu lernen und Duc ist der Sohn einer vietnamesischen Familie, die seit Jahrzehnten einen Imbiss in dem Ort leitet.

Instagram: @lonig.havendel.film



## Climate Shifter (Fürstenwalde, Brandenburg)

Die Climate Shifter sind eine Gruppe von jungen Menschen aus Fürstenwalde mit Bezügen zu verschiedenen Ländern. In den Sommerferien wollen sie einen Film zum Thema Klimawandel produzieren. Dafür besuchen sie Orte in Deutschland, die vom Klimawandel betroffen sind, befragen Klimaexpert\*innen und interviewen andere aktive, junge Menschen.

Instagram: @climate\_shifter

## LIAA Kollektiv (Leipzig, Sachsen)

Das LIAA (Love Is An Action) Kollektiv aus Leipzig will einen ehrenamtlich organisierten und niedrigschwelligen Community-Space schaffen, in dem sich Menschen gegenseitig durch Begegnung und Austausch empowern. Ein erster Grundstein dafür wird gelegt durch die ‚BIPoC Bibliothek‘, eine Sammelstelle für schwer zugängliches Wissen von Schwarzen und PoC Autor\*innen.

Instagram: @liaa\_kollektiv





# Netzwerkstelle für (p)ostmigrantisches Jugend-Engagement

## Expert\*innen und Mentor\*innen

In der Netzwerkstelle verknüpfen wir junge Engagierte mit **→erfahrenen Expert\*innen** aus ganz Ostdeutschland. Alle von ihnen haben schon viele Hürden genommen und können wertvolle Erfahrungswerte an das junge Netzwerk weitergeben. Mit Inspiration und Taten-

drang stehen sie jungen Engagierten und Initiativen zur Seite. Der Aufbau der Netzwerkstelle wurde gefördert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

## Porträt-Reihe

Es braucht Inspiration und Mut für junge Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte, um sich in Ostdeutschland gesellschaftlich zu engagieren. Unsere **→Porträt-Reihe** stellt zehn Initiativen ins Rampenlicht, die Herausragendes leisten. Wir erzählen ihre Geschichten, Antriebe und Visionen. In den Porträts können junge Menschen und ihre Organisationen kennengelernt werden, die sich Räume erkämpfen und widerständig sind, die Stimmen verstärken und Brücken schaf-

fen. Sie sind damit nicht alleine – diese zehn Porträts (u.a. aus Cottbus, Chemnitz, Suhl und Rostock) stehen stellvertretend für ein großes (post-)migrantisches Netzwerk, das deutlich macht, dass Ostdeutschland migrantisch, vielfältig, kreativ, resilient und schön ist.

Die Porträt-Reihe wurde dankenswerterweise unterstützt von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.



© Benjamin Jenak 2022

## Netzwerk\*Event

Am 26. August 2022 versammelten sich zahlreiche Engagierte, unsere Mentor\*innen und Interessierte zur Eröffnung der Netzwerkstelle zum großen Netzwerk\*Event in Leipzig. Die Mentor\*innen gaben inspirierende Einblicke in

ihre Engagement-Biographien. Im World Café wurden Fragen und Herausforderungen zu den Themen „Community“, „Förderungen“ und „Politik“ diskutiert.

**Team:** Ines Callsen, Dennis Chiponda

**Projektzeitraum:** 01.01.2022 bis 31.12.2022



# Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert

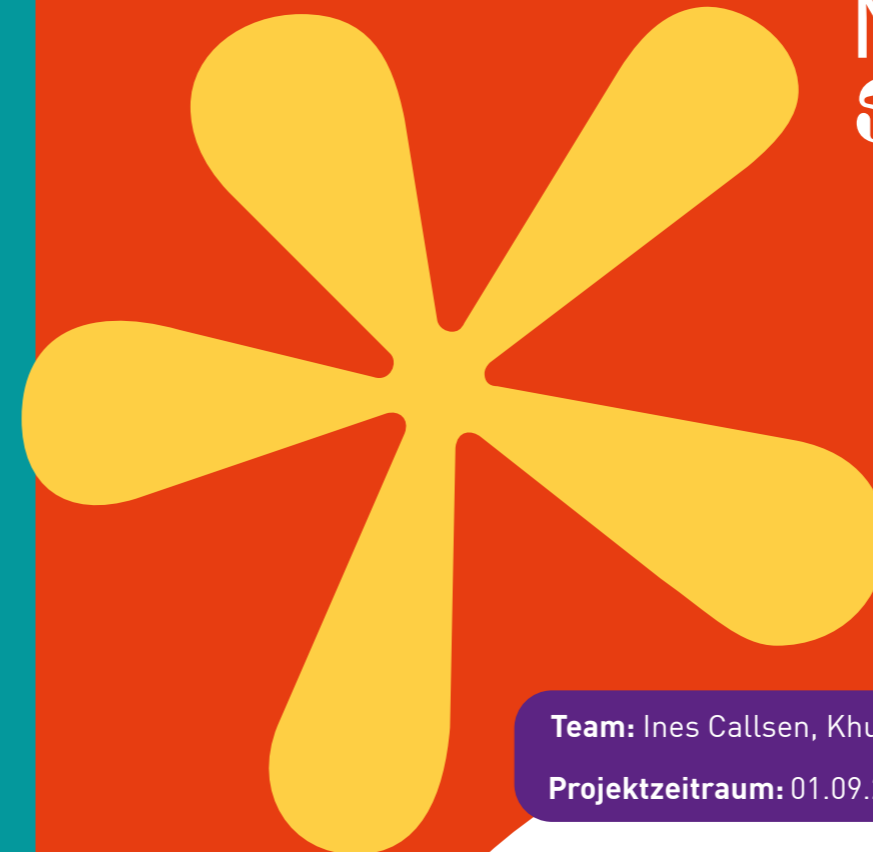
Die *Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert* baut auf dem Projekt „Netzwerkstelle für (p)ostmigrantisches Jugend-Engagement“ auf. Das darin enthaltene Mentoring-Programm, in welchem Initiativen und Einzelpersonen mit einer Peer-to-Peer Beratung begleitet werden, wurde in ein Trainingsprogramm geändert. Die zuvor gewonnenen Mentor\*innen agieren nun als Expert\*innen.

Im Dezember 2022 wurde das *Trainingsprogramm ostmigrantisch engagiert* konzipiert, das sich an junge postmigrantische Initiativen richtet. Ziel ist es, die Initiativen darin zu stärken Förderanträge zu stellen, sodass ihre Vorhaben

langfristig bestehen können. Dabei spielen Expert\*innen aus der Community eine wichtige Rolle, denn aus ihren Erfahrungswerten kann eine neue Generation lernen, Hürden zu umgehen und bestärkt vor Förderinstitutionen aufzutreten.

Außerdem bekam unser Projekt im Dezember 2022 einen neuen Anstrich verliehen! Nun erstrahlt die Netzwerkstelle in einem knalligen rot und bekam im Zuge dessen auch ein neues Logo. Damit soll die Kommunikation der Netzwerkstelle auf den sozialen Medien und der Webseite deutlicher erkennbar sein.

**NETZWERK  
STELLE\*** ostmigrantisch  
engagiert



**Team:** Ines Callsen, Khulud A.S.

**Projektzeitraum:** 01.09.2022 bis 31.12.2024

**→ <https://jugendstil-projekt.de/netzwerkstelle/>**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Gesprächsreihe „Bürgergesellschaft 2025 – Engage- ment fördern – Demokratie stärken“

Nach vielen Jahren der Finanzierung durch das BMFSFJ wurde unsere Gesprächsreihe im Jahr 2022 erstmals durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gefördert. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Pandemielage es ermöglichte, zwei Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen.

Im Juli konnten wir angesichts der erneuten Fluchtmigration durch den Ukrainekrieg das hochaktuelle Thema des Engagements für und von Geflüchtete(n) aufgreifen. Am 6. Juli veranstalteten wir im Salt Labs in Halle (Saale) unsere → **Transferwerkstatt „Aus 2015 lernen“**. In sommerlicher Atmosphäre diskutierten Vertreter\*innen aus Praxis und Wissenschaft darüber, was wir aus den Erkenntnissen der Jahre 2015 und folgende für dieses Engagement in der aktuellen Situation lernen und übernehmen können.

Der Austausch der 35 Teilnehmenden, die aus ganz Deutschland angereist waren, war sehr fruchtbar: Als Ergebnis der Transferwerkstatt konnten wir ein → **Policy Paper** mit Empfehlungen zum Engagement in der Geflüchtetenhilfe herausgeben. Die wissenschaftlichen Vorträge von Prof. Dr. Roland Roth und Dr. Nikolai Huke finden Sie aufgezeichnet auf unserem → **YouTube-Kanal**.

Der Höhepunkt des Jahres war das → **16. Forum Bürgergesellschaft** – nach drei Jahren endlich wieder in Präsenz – zum Thema „Junges Engagement in Ostdeutschland“. Dazu haben wir am 21. und 22. Oktober nach Erfurt eingeladen – in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Bundesnetzwerk Bürgergesellschaftliches Engagement, gefördert durch die DSEE und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Die 35 Teilnehmenden waren überwiegend junge Engagierte selbst, aber auch Vertreter\*innen von Stiftungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Durchs Programm führte die Moderatorin und Spoken Word-Künstlerin Jessy James LaFleur aus Görlitz. In einem Kennenlernformat gab es die Möglichkeit für die jungen Engagierten, sich mit Stiftungsvertreter\*innen und möglichen Förderern auszutauschen. In den drei Workshops wurde dann inhaltlich diskutiert. Mit dabei war auch das Team des → **Podcasts Menschen.Leben.Osten**. Die drei Studierenden führten während der Veranstaltung Interviews und erstellten eine → **Podcast-Folge zum Thema „Junges Engagement in Ostdeutschland“**, sodass die Ergebnisse des Forums auch einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden konnten.



Teilnehmende des 16. Forum Bürgergesellschaft, © Inken Thärichen



Transferwerkstatt am 6. Juli, Fotos: © Laurin Schmid / bundesfoto

**Team:** Olaf Ebert, Sophie Leins

**Projektzeitraum:** 01.06. bis 30.11.22

→ [www.buerger-fuer-buerger.de/gespraechsreihe](http://www.buerger-fuer-buerger.de/gespraechsreihe)

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG  
FÜR ENGAGEMENT  
UND EHRENAMT

# Ukrainehilfe vernetzen – Austausch und Kooperation stärken

Aus der Transferwerkstatt „Aus 2015 lernen“, die wir im Juli im Rahmen unserer Gesprächsreihe durchgeführt haben, entstand ab August ein weiteres Projekt: **→Ukrainehilfe vernetzen – Austausch und Kooperation stärken**. Es wurde gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Rahmen des Programms „Ehrenamt hilft gemeinsam“.

Das Ziel unseres Projektes war es, insbesondere in Mitteldeutschland neu entstandene Hilfsnetzwerke und Initiativen für Geflüchtete aus der Ukraine zu stärken. Dafür haben wir verschiedene Vernetzungsveranstaltungen organisiert, eine Onlineumfrage zu Herausforderungen und Bedarfen durchgeführt und gute Praxisbeispiele sichtbar gemacht.

Unsere Kooperationspartner waren neben dem Dachverband der Migrantenorganisationen in Ostdeutschland DaMOst e.V. die etablierten landesweiten Akteure LAGFA Sachsen-Anhalt e.V., Ehrenamtsagentur Sachsen und Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Insgesamt 15 inspirierende Initiativen, Vereine und Einzelpersonen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben wir in **→Artikeln** auf unserer Webseite porträtiert und auf unseren Social Media-Kanälen sichtbar gemacht. In unserer abschließenden **→Broschüre „Engagiert in der Ukrainehilfe“** finden sich darüber hinaus die Ergebnisse des Projekts.



**BÜRGER FÜR BÜRGER** | DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

## Engagiert in der Ukrainehilfe

### Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven

Ergebnisse aus dem Projekt „Ukrainehilfe vernetzen – Austausch und Kooperation fördern“

In Kooperation mit



Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen an Politik, Verwaltung und Praxis haben wir in einem separaten Policy Paper veröffentlicht und bei einem Workshop beim Deutschen EngagementTag mit Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft diskutiert.



**BÜRGER FÜR BÜRGER**

Policy Paper  
„Engagiert in der Ukrainehilfe – Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft“  
veröffentlicht!

## Veranstaltungen im Rahmen des Projekts

- 26. Oktober:** Digitales Vernetzungstreffen „Ukrainehilfe in Sachsen“
- 24. November:** Digitales Vernetzungstreffen „Engagiert in der Ukrainehilfe – Voneinander lernen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“
- 1. Dezember:** Digitaler Workshop beim Deutschen EngagementTag

**Team:** Olaf Ebert, Sophie Leins  
**Projektzeitraum:** 15.08.2022 bis 31.12.2022



**→ [www.buerger-fuer-buerger.de/ukrainehilfe-ernetzen/](http://www.buerger-fuer-buerger.de/ukrainehilfe-ernetzen/)**

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

In Kooperation mit:



# Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit haben wir im Jahr 2022 neue Wege bestritten und die Reichweite unserer Kanäle deutlich erweitert.

Das Modellprojekt JUGENDSTIL\* hat mit der neuen Kollegin Quyên Vo (angestellt beim Kooperationspartner DaMOst) eine junge, engagierte Mitarbeiterin gewonnen, die sich voll dem Thema Kommunikation widmet und mit frischen Ideen neue Materialien erstellt hat: Einen Flyer und eine variable Präsentationswand der geförderten Projekte, dazu Jutebeutel und Hocker – alles für interessante Präsenzveranstaltungen.

Highlight im Bereich Kommunikation war die **→Porträtreihe** über geförderte postmigrantisches Jugendinitiativen, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Reederei entstanden ist. Im Sommer 2022 reisten zwei Journalistinnen gemeinsam mit einem Fotografen durch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Dort trafen sie Initiativen, deren Engagement, Mut und Perspektiven inspirieren. Im Herbst konnten die **→professionellen Artikel** auf der Webseite des Projekts sowie teilweise auf der Webseite des VETO-Magazins veröffentlicht werden. Außerdem sind aus den Fotos und Texten Plakate entstanden, die zukünftig für Ausstellungen und Präsenzveranstaltungen verwendet werden können.

Auch die neue **→„Netzwerkstelle für (p)ostmigrantisches Jugendengagement“** wurde im Sommer sichtbar – durch eine offizielle Auftaktveranstaltung in Leipzig und **→Kurzvideos**, in denen sich die teils prominenten Mentor\*innen vorstellen.

Die vielen Aktivitäten sorgten dafür, dass die **→Instagram-Seite** von JUGENDSTIL\* die Grenze von 1000 Abonent\*innen überschritt. Herzlichen Glückwunsch!

Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Bürger für Bürger, verantwortet durch Sophie Leins, wurde 2022 ausgebaut. Weiterhin ist die Stiftung auf **→Twitter** und **→Facebook** aktiv. Auf unserem **→Blog** haben wir im Laufe des Jahres insgesamt acht Artikel und Interviews veröffentlicht, die einen lebendigen Eindruck der Stiftungsarbeit vermitteln.



Weiter professionalisiert haben wir die Kommunikationsarbeit im unsichtbaren Hintergrund. Wir arbeiten seit 2022 mit dem Contact Management System CiviCRM. Damit verwalten wir mit höchsten Datenschutzstandards unsere Kontakte, versenden **→Newsletter** und organisieren Veranstaltungsanmeldungen.

Um neue Zielgruppen zu erreichen, haben wir erstmals einen ganz neuen Kanal bei der Dokumentation des Forum Bürgergesellschaft genutzt: Drei Teilnehmende der Veranstaltung erstellten eine **→Podcast-Folge** zum Thema „Junges Engagement in Ostdeutschland.“



[www.buerger-fuer-buerger.de](http://www.buerger-fuer-buerger.de)



[twitter.com/Stiftung\\_bfb](https://twitter.com/Stiftung_bfb)



[www.facebook.com/StiftungBuergerfuerBuerger/](https://www.facebook.com/StiftungBuergerfuerBuerger/)








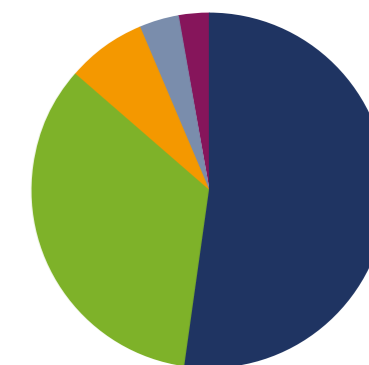
[www.instagram.com/jugendstilprojekt/](https://www.instagram.com/jugendstilprojekt/)

# Finanzen









Die Stiftung wird beim Finanzamt Halle unter der Steuernummer 110 / 142 / 48 78 3 geführt. Gemäß Freistellungsbescheid vom 27.01.2021 fördert die Stiftung Bürgerschaftliches Engagement, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung.

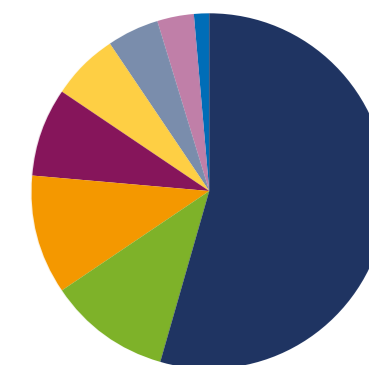
## Einnahmen vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Förderungen von Bundesministerien	+ 276.000,00 €
	Förderungen von öffentlich rechtlichen Stiftungen	+ 180.000,00 €
	Spenden und Zuwendungen von privaten Stiftungen	+ 38.300,00 €
	Mieterträge und Sonstige Erträge (AAG)	+ 19.910,67 €
	Einnahme aus Beratungsaufträgen und Bildungsveranstaltungen	+ 14.255,40 €
<b>Summe Einnahmen:</b>		<b>+ 528.466,07 €</b>



## Ausgaben vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Personalausgaben	- 293.696,50 €
	Honorarausgaben	- 58.760,56 €
	Sach- und Verwaltungskosten	- 57.636,12 €
	Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche/Jugendfonds	- 43.399,50 €
	Zahlung an Letztempfänger (LAMSA/DaMOst e.V.)	- 34.000,00 €
	Mietausgaben	- 25.233,07 €
	EDV-Dienstleistungen, Werbekosten und ÖA	- 18.048,04 €
	Abschreibungen auf Sachanlagen	- 6.048,83 €
<b>Summe Ausgaben:</b>		<b>- 536.822,62 €</b>
<b>Jahresergebnis:</b>		<b>- 8.356,55 €</b>



Das Jahresergebnis enthält die gebuchten Einnahmen und Ausgaben im Berichtszeitraum 2022. Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen der Einnahmen (+13.250,-€) und Ausgaben (+1.851,27€), die sich auf Vor- und Folgejahre beziehen, beträgt das Jahresergebnis **+6.744,72 €**.

## Ausblick auf 2023

Unsere Gesprächsreihe Bürgergesellschaft 2025 wird in diesem Jahr das Thema Engagement für Vielfalt im ländlichen Raum in Ostdeutschland aufgreifen. Zum diesjährigen Thema „Engagement fördern – Demokratie stärken“ planen wir wieder zahlreiche Veranstaltungen, u.a. eine Online-Talkreihe, einen Fachtag zum Thema Geflüchtetenhilfe, ein Fachgespräch zu resilienten Engagementstrukturen und das Forum Bürgergesellschaft. Damit wollen wir auch **Impulse für die Bundesengagementstrategie und das Demokratiefördergesetz** entwickeln.

Ab März starten wir im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ein weiteres Projekt: **„Actionbounds für Demokratie“**. Actionbound ist eine niedrigschwellige Methode, mit der interaktive Schnitzeljagden erstellt werden können. Gemeinsam mit lokalen Partnern – der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis und dem Verein Kinder stärken e.V. aus Stendal – wollen wir untersuchen, welches Potenzial diese digitalen Bildungsrouten für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Konfliktthemen im eigenen Umfeld bei Jugendlichen hat.

2023 werden die **Schwerpunkte für JUGENDSTIL\*** auf der Erhöhung der Sichtbarkeit von (post)migrantischem, jungen Engagement liegen sowie auf der Erweiterung und Stärkung des Netzwerks unter den Initiativen. Zudem versteht sich JUGENDSTIL\* auch 2023 als Dialogpartner zwischen jungen Initiativen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Förderinstitutionen.

Im Verbund mit vielen zivilgesellschaftlichen Partnern wollen wir mit dem **→Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation** Dialog und Begegnung für Demokratie, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter stärken.

Wir freuen uns auf unsere neuen Projekte, Vorhaben und Dialoge und Ihre Anregungen und Impulse zum Engagement für Demokratie in Ostdeutschland!

**Ihr Team und Vorstand der  
Stiftung Bürger für Bürger**

**BÜRGER BÜRGER** Stiftung Bürger für Bürger

In Kooperation mit: **HEINRICH BÖLL STIFTUNG**

**Online-Talkreihe**  
**Engagiert für Vielfalt in Ostdeutschland**

Inspiration, Austausch und gegenseitiger Support für Engagierte und Interessierte

**SAVE THE DATE**

12. April | 26. April | 10. Mai via Zoom

gefördert durch: **DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT**

In Kooperation mit: **DaMOst**, **LAMSA** Wir verbinden, **MIGRANETZ**



Actionbounds für Demokratie: Das Projektteam bei der Auftaktklausur im März 2023.

Bewirb dich jetzt fürs  
**TRAININGSPROGRAMM**  
„ostmigrantisch engagiert  
–fund your knowledge!“

**NETZWERK  
STELLE\*** ostmigrantisch  
engagiert

## Online-Talkreihe „Engagiert für Vielfalt in Ostdeutschland“ via Zoom mit folgenden Themen:

- 12. April, 17.00 - 18.30 Uhr: Engagement für Geflüchtete in ländlichen Regionen
- 26. April, 17.00 - 18.30 Uhr: Migrant\*innen-Organisationen im ländlichen Raum
- 10. Mai, 17.00 - 18.30 Uhr: Postmigrantisches Jugendengagement abseits der Metropolen
  
- 24. April, 16.00 - 17.30 Uhr: Digitale Auftaktveranstaltung „Actionbounds für Demokratie“
- 6. Juli, 11.00 - 17.00 Uhr: Fachtag „Engagiert in der Geflüchtetenhilfe“ in Erfurt
- 5. Sept., 18.00 - 19.30 Uhr: Fachgespräch „Resiliente Strukturen zur Engagementförderung stärken“

## Save the Date

Das 17. Forum Bürgergesellschaft findet am 3. und 4. November 2023 im Haus Dahmshöhe, Fürstenberg, Ortsteil Althymen statt.

# Leitbild der Stiftung Bürger für Bürger

## Unsere Mission

- Wir sind Teil der aktiven Zivilgesellschaft.
- Wir begeistern für Engagement- und Demokratieförderung, insbesondere in Ostdeutschland.
- Wir positionieren uns in der Gesellschaft für Weltoffenheit, Vielfalt und Inklusion.
- Wir zeigen Courage gegen jede Form der Diskriminierung.
- Generationsübergreifend und zugleich mit der Jugend im Fokus entwickeln wir Projekte und gestalten Zukunft.

## Unsere Werte

- **Partizipation:** Wir setzen uns dafür ein, dass Engagierte unsere Gesellschaft demokratisch mitgestalten können.
- **Solidarität:** Wir unterstützen Menschen, Gruppen und Strukturen, die sich für Engagement- und Demokratieförderung solidarisch einsetzen.
- **Vielfalt und Inklusion:** Das bedeutet für uns, allen Menschen die Teilhabe durch Engagement für Demokratie und Zusammenhalt zu ermöglichen.
- **Nachhaltigkeit:** Bei der Stärkung der zivilgesellschaftlichen Strukturen setzen wir auf Qualität und Langfristigkeit.

## Unsere Arbeitsweise

- Wir arbeiten in Bündnissen und Netzwerken zur Stärkung der Bürger\*innengesellschaft.
- Entscheidungen treffen wir im Team gemeinsam, lösungsorientiert und an unseren Zielen ausgerichtet.
- Wir leben eine positive Fehler- und Feedbackkultur – das gibt uns die Freiheit, mutig Neues auszuprobieren.
- Wir bieten Foren, wo Engagierte ihre Forderungen an die Politik formulieren können.

## Unsere Kommunikation

- Wir sprechen alle Menschen an, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Partizipation und Demokratie engagieren wollen.
- Wir pflegen und fördern einen offenen Austausch und eine transparente Kommunikation.
- Wir verleihen Engagierten eine Stimme, bauen Brücken und führen Akteur\*innen zusammen.
- Wir kommunizieren einladend, barrierearm und diskriminierungssensibel nach außen und wachsen beständig an diesem Anspruch.

